EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM







Schattenspiel an der Kirche am Stadtzentrum

Blick ins Heft









BESONDERE VERANSTALTUNGEN

08.04. **8.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr Ostermarkt** auf dem Wochenmarkt

@ @ @

09.04. **10.30 Uhr Jubelkonfirmation** in der Pfarrkirche am Main

(A) (A) (A)

Ostergottesdienste

(R) (R) (R)

26.04. 19.30 Uhr Teil 4 der Vortragsreihe: "Was ist evangelisch?" (s. S. 21) in der Kirche am Stadtzentrum

(R) (R) (R)

30.04. 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

in der Kirche am Stadtzentrum

@ @ @

06.05. 9.30 Uhr Frauenfrühstück zum Thema Frauen der Reformation im Gemeindezentrum, Niddastraße 15

(A) (A) (A)

25.05. 10.30 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen

mit anschließendem Mittagessen im Garten des Martin-Luther-Hauses

@ @ @

28.05. **10.**³⁰ **Uhr Konfirmation** in der Pfarrkirche am Main

(R) (R) (R)

31.05. 19.30 Uhr Teil 5 der Vortragsreihe: "Was ist evangelisch?" (s. S. 21) in der Kirche am Stadtzentrum

KREUZ UND AUFERSTEHUNG

Ostern - das Wesentliche des Glaubens ist geglaubtes Wesentliches

Die Ereignisse der österlichen Zeit sind Glaubensursprung der Kirche.

Mit dem Schock der Kreuzigung des eigenen Anführers Jesus vor dem Passafest in Jerusalem scheint die Geschichte des begnadeten Menschen aus Nazareth zu enden. Kein Text, kein Buch und nichts sonst hat der zum Tode verurteilte 'Wanderprediger' hinterlassen; ABER eine unglaubliche Aufbruchstimmung in den Menschen, die bis in die körperliche Gesundung hinein wirkt. Nun das Ende am Kreuz? Kann es sein, dass die vielen Anhängerinnen und die Jünger diesen besonderen, diesen auserwählten Menschen falsch verstanden und seine Botschaft vom Kommen des Menschensohns so missverstanden haben?

Simon will mit dem Schwert gegen den Schock kämpfen und stammelt als Petrus Notlügen. Furcht, Angst, Verstecken ist in der Zeit der "Kopflosigkeit" angesagt, nach Wochen des massenhaften Höhenflugs als diejenigen, die um den Besonderen und den Auserwählten, diesen Jesus waren.

Nun alles aus? Die schlichte politische Ordnungswahrheit eines Pilatus (Staat) verbundenen mit einer religiösen Bestandswahrheit (Hohe Rat der Priester) verbünden sich mit einem willfährigen Volksteil (Mob), um die eigene Zukunft in den angestammten Positionen nicht in Frage gestellt zu sehen. Damals, wie zu allen Zeiten, werden "äußere" Umstände herangezogen, dass das Triumvirat aus Politik, Establishment



Mit der Kreuzigung scheint die Geschichte des begnadeten `Wanderpredigers´ zu Ende zu sein...

Staat, Priesterschaft und Mob verbünden sich, um die eigenen Positionen nicht in Frage gestellt zu sehen.

Die Angst vor dem Unbekannten ist immer gepaart mit dem Bequemen des Gestrigen.

Die kleine Schar der Zukunftsdenker wird nicht gehört - aber niedergeschrien.

Der Herr ist erschienen: eine unverständliche, nicht beweisbare aber um so energiegeladenere Botschaft! mit willfährigen Ja-Schreiern auf die Unveränderlichkeit des Bestehenden, des Status quo pochen. Denn, was sollte werden, wenn es nicht so bleibt, wie bisher? Angst vor dem Unbekannten ist immer auch gepaart mit dem Bequemen des Gestrigen. Weil ja alles so gut ist, was Gestern war. Und natürlich war alles besser, als es noch kein Wasserklo gab.

Mitten drin im lauten Mob: die kleine Schar der Zukunftsdenker; diejenige Menschenschar, die von Jesus Berührten und von ihm in einer - bis heute - unglaublichen Weise Angerührten. Sie beugen sich nicht dem Diktat des Weiter-SO - und werden niedergeschrien. Die wenigen, die nach vorne blicken, werden nicht gehört, während die Machtinhaber sich mit denen verbünden, die nur aus dem Besitzstand heraus ihre Pfründe ziehen. Das muss so bleiben. Und Gnade Gott dem, der sich dagegen auflehnt und die Zukunft begrüßt.

Wenn die Angst geschürt grassiert; wenn mit lautem Getöse jegliche Vernunft mit Stiefeln oder Parolen unterdrückt werden soll; wenn der Lauf der Sonne in den Dienst des Immer-SO gestellt wird - GERADE dann ergeben sich Hoffnungen, die mit dem Licht der Gerechtigkeit beschienen sind.

SO auch am dritten Tag. Die Unglaublichkeit nimmt ihren Weg: Der Leichnam Jesu ist weg. Der Herr ist erschienen und selbst der ungläubige Thomas will bekehrt werden, durch Beweise statt durch Vertrauen in die Zukunft. So setzt sich mit einer unverständlichen, nicht beweisbaren und ebenso energiegeladenen Botschaft das fort, was im irdischen Leben dieses Jesus von Nazareth Anfangs- und Ausgangspunkt wurde. Menschen "verstehen" nun die Botschaft von

BlickWINKEL

Gestern als die wesentliche Gestaltungshoffnung für morgen. Heute ist Auferstehung des Toten. Heute ist die Auferstehung, indem Gott eingreift. Heute ist die Auferstehung der totgeglaubten Hoffnungen, die Auferstehung der totgesagten Zukunft.

Es ist die Auferstehung einer Zukunft, die sich - jenseits des 'triumviralen' Schulterschlusses für das Bestehende - einen Weg bahnt. Zukunft lässt sich nicht aufhalten. Die Zukunft Gottes im Auferstandenen erst recht nicht.

Kein Triumvirat von Politik, Religion und Mob; kein Cäsar, Crassus und Pompeius, die den Senat durch Diktatur vor sich selbst retten wollten; und keine heutigen Bünde, die die Welt vor der Zukunft retten wollen, können diesen Weg versperren.

Das ist die Botschaft an Ostern. Das Wesentliche des Glaubens an die Auferstehung ist das geglaubte Wesentliche, indem sich uns unsere Zukunft völlig neu eröffnet.

Wir wissen nicht, was genau "Auferstehung" ist und "wie" diese vonstatten geht. Niemand weiß es. Was wir aber wissen und spüren, ist die ungeheure Energie, die sich im Aufbruch gegen Unterdrückung der Zukunft eröffnet. Wir wissen um das Ergebnis der Auferstehung Christi. Es führt unter den Frauen und Männern zu einer urgewaltigen Lebensveränderung. Der Auferstandene führt ihnen an Ostern das Neue Leben sichtbar vor Augen. "Christ ist erstanden, ja er ist wahrhaftig auferstanden". Mit dieser unglaublichen Botschaft wird ein Glaube befördert, der die Welt von vor drei Tagen und die Welt aller Triumvirate aus den Angeln heben kann und heben wird.

Heute ist die Auferstehung der totgeglaubten Hoffnung, der totgesagten Zukunft.

Wir wissen und spüren die ungeheure Energie, die sich im Aufbruch gegen Unterdrückung der Zukunft eröffnet.

BlickWINKEL

Die Auferstehungsbotschaft ist die Hoffnung in alle Hoffnungslosigkeit hinein. Diese Auferstehungsbotschaft ist die Hoffnung in alle Hoffnungslosigkeit hinein und die Gewissheit von Zukunft in alle Trostlosigkeit des Gegenwärtigen.

Nichts anderes ist Ostern: Die Zukunft bricht gerade dann an, wenn wir am Tiefstpunkt all unserer menschlichen Existenz sind.

Deshalb predigen wird das Leben im Tod: Dass auf Tod und Trauer die geballte Macht des Auferstehungsmorgens folgt. Dass das Leben beginnt, wenn es sichtbar (am Kreuz) zu Ende geht. Denn die Auferstehungsbotschaft ist die Urgewalt des Unglaublichen. Das Unglaubliche des Glaubenden; und damit letztlich das geglaubte Wesentliche.

Ostern ist das unglaublich Mögliche. Es ist Zukunft, die keine Politik, kein Establishment und kein greinender Mob uns verstellen kann. Das ist Ostern. Das ist die Botschaft. Das ist das unglaublich Mögliche.

Dieter Becker, Pfr.



AUF DEN SPUREN DER REFORMATION KONFIRMANDEN-FREIZEIT VOM 10.-12. MÄRZ 2017 IN MARBURG

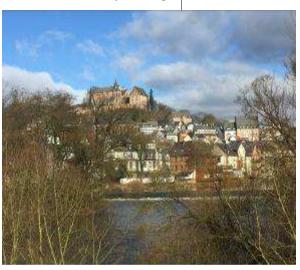
Die diesjährige Konfi-Freizeit führte uns nach Marburg.

17 Konfis (10 Jungs und 7 Mädels) machten sich mit Claudia Künzl und Pfarrer Merten per Zug

auf den Weg nach Marburg. Pfarrer Becker war mit dem Auto und den Materialien vorgefahren.

Leider war die S 8 verspätet, so dass der geplante Zug verpasst wurde.

Mit 60 Minuten Verspätung und einem Rollkoffer-Fußweg zur Jugendherberge konnten wir dann mit dem Essen am Mittag beginnen.



Blick von der Jugendherberge auf Altstadt und Schloss

Thema der Konfi-Freizeit: "Reformation - Evangelisch-Werden."

In der Konfi-Freizeit wurden die Grundlagen für den Vorstellungsgottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum ausgearbeitet.

Am 30. April 2017 werden die Konfirmanden den Eltern, Verwandten und Gemeindegliedern die Arbeiten aus dem Wochenende präsentieren und stellen sich als Konfi-Team vor. Die Gestaltung des gesamten Gottesdienstes liegt eigenverantwortlich in den Händen des Konfirmandenjahrgangs!



Am **Freitag** beschäftigten wir uns mit den Fragen: "Was ist evangelisch?" Und: Was hat die Reformation mit Luther und Marburg zu tun?

Am **Samstag** ging es zur Stadtführung auf den Spuren u.a. Luthers: Elisabeth- und Lutherkirche, Altstadt, Alte Universität und Universitätskirche. Die Führung war toll und es gab sehr viel zu sehen! Frau Dr. Jacobi von der Stadt Marburg führte uns über zwei Stunden an die wichtigen Reformationsstätten der Stadt. So ist Marburg der Ort der ältesten evangelischen Universität; gegründet 1526 durch Philipp von Hessen; genannt der Großmütige.



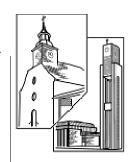
Gruppenfoto vor der Lutherkirche

Der Nachmittag stand im Zeichen der inhaltlichen Ausarbeitung des Vorstellungsgottesdienstes sowie den wesentlichen Elementen dessen, was Evangelisch und Reformation ausmacht.

Die vier Soli (lat.: Allein aus Glauben, aus Gnade, aus Christus und aus der Schrift) spielten dabei die wichtigste Rolle der Positionsbestim-

mung für die Reformation und uns heute.

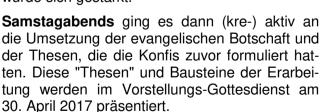
Dass sich auch die Reformatoren untereinander nicht immer ganz grün waren, zeigen die Auseinandersetzungen um die Bedeutung des Abendmahls im Abendmahlstreit im Herbst 1529. Die Disputation u.a. zwischen Luther und Zwinglifand auf Einladung des Landesfürsten Philipp von Hessen statt. Zwar konnten 14 gemeinsame Punkte herausgearbeitet werden, aber in den Grundfragen zum Abendmahl konnte keine Einigkeit erzielt werden.



Außerdem besuchte uns unser Organist Marco Kissel und übte Lieder mit uns ein. Diese wollen die Konfis als Chor vor- bzw. gemeinsam mit den Gottesdienstteilnehmern singen.

Nach einem kräftezehrenden Fußballspiel

(Stichtwort: Heja Heja... - Insiderwitz ;-) wurde sich gestärkt.



Die **Andachten** mit Bibel, Beten, Singen und Nachdenken - jeweils abends und morgens - rahmten das gesamte Programm ein.

Sonntagmorgen - nach der gottesdienstlichen Andacht - wurden die begonnenen Arbeiten am



Singen mit M. Kissel



Gottesdienst so weit verfeinert, dass in den nächsten Wochen die wesentlichen Bausteine als Grundlage für den Vorstellungsgottesdienst finalisiert und erprobt werden können.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen ging es fröhlich und bei einigen mit einem weinenden Auge wieder gen Bahnhof.

Dieses Mal konnten einige Koffer mittels Auto zum Bahnhof gebracht werden, so dass die Abreise für manche deutlich leichter vonstatten ging als die Anreise.

Insgesamt liegt ein gelungenes Konfi-Wochenende hinter uns allen, und nun sehen wir frisch und fröhlich dem Vorstellungsgottesdienst am 30. April 2017 in der Kirche am Stadtzentrum und auch der Konfirmation am 28. Mai 2017 in der Pfarrkirche am Main entgegen.

Das Konfi-Team



Gruppenraum - Kreative Umsetzung der Thesen

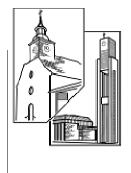
VORSTELLUNGS-GOTTESDIENST

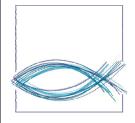
DER KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

am Sonntag, dem 30.04.17 um 10.00 Uhr in der Kirche am Stadtzentrum

KONFIRMATION

am Sonntag, dem 28.05.17 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche am Main





Dominik Bode Eike Bozyk, Anna Dörr Maik Dyllong Dominik Findeis Luis Enrique Flasnöcker Olivia Gärtner Victoria Klein Nayma-Sabina Mangale Nils Merten Natalie Müller Benito Polli Sophie Schaub Michael Schneider Moritz Schwan Evelyn Zeides

Adrian Becker









Ist Ihr Kind 13 Jahre alt oder wird es bis Juli diesen Jahres 13, können Sie es zum Konfirmandenunterricht anmelden. Hierzu ist es nicht notwendig, dass Ihr Kind getauft ist.

In den nächsten Wochen werden wir alle in Frage kommenden Jugendlichen, deren Adressen uns vorliegen, anschreiben. Sollten Sie kein entsprechendes Schreiben erhalten, wenden Sie sich einfach an unser Gemeindebüro in der Niddastraße 15 (siehe Rückseite des Gemeindeblattes). Wir senden Ihnen die Unterlagen gerne zu.

Die Anmeldung sollte <u>bis zum 15.05.2017</u> erfolgen.

Weitere Absprachen zum ersten Elternabend, einem ersten Treffen der alten und neuen Konfirmanden und den Beginn teilen wir noch mit.

WIR LADEN HERZLICH EIN ZU DEN OSTER-GOTTESDIENSTEN:

Gründonnerstag, 13.04.

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker)

Karfreitag, 14.04.

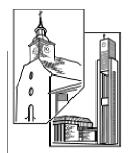
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Ökumenischen Singkreis in der Pfarrkirche am Main (Pfarrerin L. Stroh)

Ostersonntag, 16.04.

8.00 Uhr Morgenandacht mit dem Posco auf dem Friedhof
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker)

+ + +

Ostermontag, 17.04. 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrerin L. Stroh)













KONTAKT mit Gott

PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

GOTTES DIENSTE

MONATSSPRUCH APRIL 2017

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lk 24,5-6

| | LN 24,5 V | | |
|--------------------------------------|---|--|--|
| | KIRCHE AM STADTZENTRUM | PFARRKIRCHE AM MAIN | |
| <u>02.04.</u> Judica | 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Lektorin C. R. Schmitt) | | |
| 09.04. Palmsonntag | 10.³⁰ Uhr Jubelkonfirmation in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker) | | |
| <u>13.04.</u> Grün- donnerstag | 19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker) | | |
| 14.04. Karfreitag | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Ökumenischen Singkreis in der Pfarrkirche am Main (Pfarrerin L. Stroh) | | |
| <u>16.04.</u> | 8.00 Uhr Morgenandacht mit dem Posco auf dem Friedhof (Pfarrer D. Becker) | | |
| Oster- sonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker) | | |
| 17.04. Ostermontag | 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrerin L. Stroh) | | |
| 23.04. Quasimodo- geniti | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer D. Becker) | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer D. Becker) | |
| 30.04. Miserikordias Domini | 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker u. K. Merten) | | |

KONTAKT mit Gott

PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

GOTTES DIENSTE



Monatsspruch Mai 2017

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kol 4,6

| KIRCHE AM STADTZENTRUM | PFARRKIRCHE AM MAIN | |
|---|---|--------------------|
| 10.00 Uhr Gottesdienst In der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer K. Merten) | | 07.05. Jubilate |
| 9.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer D. Becker) | 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer D. Becker) | 14.05. Cantate |
| 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten) | | 21.05. Rogate |
| 10.30 Uhr Gottes mit anschließend im Garten des Ma (Pfarrer h | 25.05. Himmelfahrt | |
| 10.30 Uhr Konfirmation in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker u. K. Merten) | | 28.05. Exaudi |

Dort finden Sie uns:

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17 Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12



Blick in die GEMEINDE

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT Punkt

Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

19.30 Uhr Posaunenchor

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

dienstags

17.00 Uhr Posaunenchor für Anfänger

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

donnerstags

19.30 Uhr Flötenkreis

Kontakt: Inge Jungbluth. Tel. 2 12 96



KONTAKT Punkt

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags

17.³⁰ Uhr **Bastelkreis**

Montag, 10.+ 24.04. 8.+22.05. Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59

jeden 2. Mittwoch

15.00 Uhr Frauentreff 60+

im Monat

Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

Ausnahmsweise Donnerstag, **Rock Solid**

01.06.

freitags

Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20

19.³⁰ Uhr Männertreff

19.⁰⁰ Uhr

Kontakt: Arno Wild, Tel. 4 65 20 Fritz Radlinger, Tel. 2 15 10

16.00 Uhr Spielkreis

Tel. 06142 (mitwählen!)

Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

Gemeinde in KONTAKT

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT Punkt

Gemeindezentrum

Niddastraße 15

19.00 Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)

Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63

19.00 Uhr Kreuzbund

(Selbsthilfegruppe für Angehörige) Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63

19.30 Uhr Computerclub

Kontakt: Holger Schneider, Tel. 4 19 36

16.45 Uhr Konfirmandenunterricht

Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11 Pfarrer D. Becker. Tel. 4 33 22

15.30 Uhr Bibeltreff

neue Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

Uhrzeit!

20.00 Uhr Ökumenischer Singkreis

Kontakt: Thomas Brym, Tel. 79 96 14

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11



montags

1. und 3. Mo. im Monat

2. und 4. Mo. im Monat

dienstags

Mittwoch 26.04.

10.+ 24.05.

donnerstags

Donnerstag, 6. April



Seniorenresidenz

Am Römerbrunnen 1-3

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

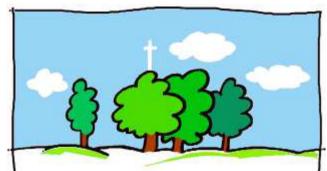
jeweils Mittwoch um 10.00 Uhr

| 12. April | Pfarrerin L. Stroh |
|-----------|--------------------|
| 26. April | Pfarrerin L. Stroh |
| 10. Mai | Pfarrer K. Merten |
| 24. Mai | Pfarrer K. Merten |









WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST IM GRÜNEN

am 25.05. um 10.³⁰ Uhr im Garten des Martin-Luther-Hauses (Pfarrer K. Merten)

mit anschließendem **Mittagessen**

7 men

www. WAGHNBINGER. de









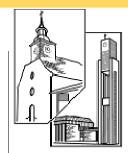
am Samstag, dem 06.05.2017 von 09.³⁰ Uhr bis 11.³⁰ Uhr

im Gemeindezentrum der Paulusgemeinde Niddastraße 15, 65479 Raunheim

Frauen der Reformation

Neben den bedeutsamen Reformatoren wie Martin Luther, Philipp Melanchthon oder Johannes Calvin, gab es auch sie - die bedeutenden Frauen der Reformation. Oft weit weniger bekannt, doch nicht minder spannend ist es sich mit Ihnen zu beschäftigen. Sie traten als Predigerinnen in Erscheinung, verfassten theologische und kirchenpolitische Schriften. In Anlehnung an eine Ausstellung "Frauen der Reformation" möchten wir Frauen in den Blick nehmen, die ihren Einfluss als Adlige nutzten, um Reformatoren oder Glaubensflüchtlinge politisch oder finanziell zu unterstützen, die sich für die Verbesserung des Schulwesens, der Bibliotheken oder der Armenfürsorge einsetzten, gebildete Frauen, die theologisch oder politisch Einfluss ausübten.

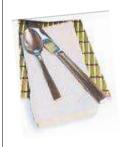
Gestaltet von Johanna Becker, Referentin für Bildung im ev. Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim















Im Anschluss besteht die Möglichkeit die Ausstellung "Frauen der Reformation" gemeinsam in der Stadtkirche Rüsselsheim zu besuchen.

Informationen und Anmeldungen:

Johanna Becker, Fachstelle Bildung im Ev. Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim Tel. 06142/9136720 E-Mail:

johanna.kaus.dek.ruesselsheim @ ekhn-net.de

oder Anmeldung bei der Ev. Paulusgemeinde Tel. 06142/43955

E-Mail: buero @ paulusgemeinde-raunheim.de Homepage: www. paulusgemeinde-raunheim.de

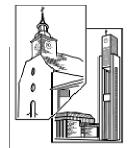
Parkmöglichkeiten:

Parkplatz am Stadtzentrum



Veranstalterinnen: Frauen der gastgebenden Kirchengemeinden, in Zusammenarbeit mit Johanna Becker, Fachstelle Bildung

DIE VORTRAGSREIHE: "WAS IST EVANGELISCH?" GEHT WEITER:



| Nr. | Datum | Thema |
|-----|------------------------|------------------------------------|
| 4 | 26. April 2017 | Was ist evangelisch an der |
| | 19:30 Uhr | Kirche? |
| | | Zur Strukturierung und Struktur |
| | Niddastr. 17, Raunheim | einer Kirche, die evangelisch sein |
| | | will |

Inhalt:

Am Beispiel der Erfindung der "Evangelischen Kirche" statt des Gemeindeprinzips Luthers werden die wesentlichen Eckpunkte der organisatorischen Strukturierung des Protestantismus in Grundzügen von den Anfängen bis heute dargelegt.

| 5 | | Evangelische Bildung |
|---|-------------------------|----------------------------------|
| | 19:30 Uhr | Kern- und Knackpunkt des Evan- |
| | Kirche am Stadtzentrum, | gelisch Werdens, Seins und Blei- |
| | Niddastr. 17, Raunheim | bens mit Blick in die Zukunft |
| | · | |

Inhalt:

Die anfängliche Reformationsbewegung wird heute als "Bildungsreligion" propagiert. Dies ist ein weit verbreiteter Mythos. Erst im Laufe der Jahrhunderte und wesentlich in den letzten 200 Jahren rückt das Prinzip "Bildung" in den besonderen Mittelpunkt des Evangelischen. Wie sich dies auf die evangelische Zukunft und deren evangelische Gestaltung auswirkt, verdeutlicht der Vortrag, mit dem die Reihe "Was ist evangelisch?" endet.

Kontakt für Rückfragen: Dr. Dieter Becker,

Mail: d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de, Mobil: 0172-

6101683

http://www.weckdenlutherindir.de

Auf der Internetseite werden die Vorträge und weitere Informationen aufgeführt.

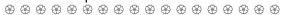


GEWINNER DES PREISRÄTSELS VOM WEIHNACHTSMARKT

Beim Preisrätsel auf dem Weihnachtsmarkt konnten die Besucher der Kaffeestube unter Beweis stellen, wie gut sie unsere Raunheimer Kirchen kennen. Je zwei Fotos aus den beiden evangelischen und den beiden katholischen Gotteshäusern zeigten Detailausschnitte, z. B. vom Taufbecken oder von einem Fenster. Diese acht Bilder mussten nun richtig zugeordnet werden. Unter allen richtigen Einsendern wurden drei Buchpreise verlost.

Die Gewinner des Preisrätsels vom Weihnachtsmarkt wurden vom Ökumene-Ausschuss per Los ermittelt. Gewonnen haben:

- Gudrun Moschner
- 2. Carina Leonhardt
- 3. Uschi Seip





FUNDSACHEN

In den letzten Wochen sind folgende Gegenstände im Gemeindezentrum Niddastraße vergessen worden:

> zwei Schirme, eine Stofftasche, eine Jacke.

Die Eigentümer können ihr Eigentum während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros oder nach einem Gottes-

dienstbesuch abholen.

Falls Ihnen dieser Zeitrahmen zu knapp ist, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Kirchenvorsteher Volker Berndt auf, er wird dann einen passenden Termin mit Ihnen abstimmen. Seine Telefonnummer finden Sie im Telefonbuch.

EINBlick



NEUE LEITUNG IN DER KITA MORGENSTERN

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Bettina Christ und ab dem 01. April 2017 bin ich die neue Leitung der Ev. Kita Morgenstern. Ich wohne schon seit vielen Jahren in der Nachbarstadt Kelsterbach, bin 52 Jahre alt und habe zwei erwachsene Söhne, die beide studieren.

Vor vielen Jahren hat mir ein naher Verwandter ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe in mein Poesiealbum geschrieben:

> "Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun."

Dieses Zitat hat mich immer auf meinem Lebensweg begleitet.

Studiert habe ich Sozialpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule in

Darmstadt und war danach sowohl als stellvertretende Leiterin wie auch als Leiterin in verschiedenen Kitas tätig. Zuletzt habe ich neun Jahre in Frankfurt in einer Ev. Kita als Leiterin gearbeitet.

Eine Kita ist für mich ein Bildungsort mit vielen verschiedenen Bildungsbereichen. Die Erzieher-Innen haben einen gesellschaftlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Dieser kann nur in einer engen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelingen. Die Kinder sollen sich in der Kita wohlfühlen und eine vertrauensvolle Bezie-



EIN Blick



hung zu den ErzieherInnen haben. Ich möchte, dass die Kita den Raum bietet für die vielfältigen Facetten eines jeden Menschen, ob groß oder klein, in dem Stärken und Schwächen gelebt werden. Die Kinder ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu können, bereitet mir sehr viel Freude.

Ich freue mich auf die kommende Zeit, wenn ich Ihnen allen ab April begegnen und Sie bei den verschiedensten Gelegenheiten kennenlernen werde, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und viele schöne gemeinsame Erlebnisse in der Kita.

Ihre Bettina Christ

AUS Blick





Nicht vergessen !!!

Der Bastelkreis der Paulusgemeinde ist

am Samstag, dem 08.04.2017

von 08.00 - 12.00 Uhr

mit einem Verkaufsstand auf dem Wochenmarkt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (Und über Kuchenspenden...)

Blick über den GARTENZAUN



Der Fairtrade-Laden

im neuen Rathaus neben der Bücherei hat offen: Mittwochs 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr Donnerstags 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Samstags 9.00 - 13.00 Uhr



MÄUSE Blick

Die Kirchenmäuse

der Paulusgemeinde



Hallo liebe Kinder,

wie jedes Jahr, wollen wir auch diesen Sommer wieder eine Abenteuer-Zeltlager-Woche mit euch erleben.

Wenn ihr erfahren wollt, wie Jesus seinen Lebensweg bestritten hat und wie Wickie und die starken Männer den Gefahren auf hoher See trotzten, dann seid ihr bei unserem Wikinger-Lager genau richtig.

Euch erwarten viele spannende Geschichten

aus der Bibel, tolle Spiele, verschiedene Workshops und eine Menge nette Leute.

Bist du also zwischen 7 und 16 Jahren alt, hast Spaß am Zelten und vom 24. Juli bis zum 29. Juli

2017 noch nichts vor?

Dann frage direkt bei Anja Walther nach einer Anmeldung und fülle sie gemeinsam mit deinen Eltern aus.

Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit beim Zelten!

Das Zeltlager-Team

Ansprechpartnerin ist Anja Walther:

Mail: achim.walther@freenet.de

Tel.: 06142/73401.

KINDERGOTTESDIENST

ist am 2. April und am 7. und 21. Mai jeweils um 10.00 Uhr, immer in der Pfarrkirche am Main.



KONTAKT Adressen

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro: | Heike Ohland Di - Do. 8.³⁰ - 11.³⁰

Niddastraße 15 und 14.⁰⁰ - 15.⁰⁰ Uhr Tel.: 06142-43955 Fax: 06142-834472

buero @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I: Pfarrer Dr. Kai Merten Sprechzeiten:

Wilhelm-Leuschner-Str. 10 nach Vereinbarung

Tel: 06142-21411

k.merten @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt II: Pfarrer Dr. Dieter Becker Sprechzeiten:

Büro: Niddastraße 13 nach Vereinbarung

Tel: 06142-43322 oder: 0172-6101683

d.becker @ paulusgemeinde-raunheim.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau

Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53

IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97

BIC HELADEF1GRG

Unsere Kindertagesstätten

Arche Noah: | Leitung: Melanie Stecha-Belger Sprechzeiten:

Aussiger Straße 19 nach Vereinbarung Tel.: 06142-43975 Fax: 06142-408952 arche-noah @ paulusgemeinde-raunheim.de

Morgenstern: Leitung: Bettina Christ Sprechzeiten:

Wilhelm-Leuschner-Str. 12 nach Vereinbarung Tel.: 06142-21481 Fax: 06142-994968 morgenstern @ paulusgemeinde-raunheim.de

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:

Dr. Dieter Becker, Niddastr. 15, 65479 Raunheim 2 43955 (Gemeindebüro)